



Antwort zur Anfrage Nr. 1938/2019 der CDU-Stadtratsfraktion betr. Zukunft des Römischen Theaters (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Maßnahmen hat die Stadt konkret geplant, um das Römische Theater zu restaurieren?
2. Welche Kosten sind damit schätzungsweise verbunden?
3. Sieht die Stadt eine Möglichkeit, dass sich private Investoren an den Kosten beteiligen?
4. Wie könnte eine zukünftige Nutzung des Römischen Theaters aussehen?
5. In der Antwort auf eine Anfrage zur Stadtratssitzung am 03.11.2010 (Nr. 1810/2010) teilte die Verwaltung mit, dass im Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur eine Konzeption für das Römische Theater erarbeitet werde.
 - a) Ist die Konzeption mittlerweile aufgestellt?
 - b) Welche Maßnahmen sieht die Konzeption vor?
 - c) Welche Maßnahmen von der Konzeption wurden bislang umgesetzt?
 - d) Wann ist mit einer Evaluation und Überarbeitung der Konzeption zu rechnen, damit moderne und zukunftsorientierte Maßnahmen für das Römische Theater zeitnah erarbeitet werden können?
 - e) Welche Maßnahmen und Ideen gibt es darüber hinaus?

Seit dem Frühjahr 2019 hat die Stadt eine mehrstufige Vorbereitungsphase mit Bürgerpartizipationen zur Auslobung eines Architektenwettbewerbs zum Thema "Entwicklung des Römischen Theaters in Mainz" aufgenommen. Im April 2019 fand die erste Informationsveranstaltung in der Kulturei auf der Zitadelle statt. Daraufhin folgten eine Ideensammlung und Ende Mai 2019 ein Symposium mit anschließendem Workshop. Die aus den Veranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse, wie man sich die Präsentation des Theaters zukünftig vorstellen kann, in welchem Umfang eine Nutzung realistisch ist und wie die historische Bausubstanz erhalten werden kann, werden derzeit in kleineren Arbeitsgruppen herausgefiltert, um als Grundlage für den Auslobungstext zu fungieren. Gemeinsam mit der Landesarchäologie und der unteren Denkmalfachbehörde werden Zonierungen definiert, welche Bereiche nach welcher Maßnahme zu behandeln sind. Dies umfasst sowohl eine mögliche Überdachung/Teilüberdachung als auch die Art und Weise der Präsentation der historischen Substanz.

Nach Fertigstellung des Auslobungstextes wird dieser 2020 den städtischen Gremien und anschließend in einer weiteren Partizipationsstufe den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

Parallel zu den o. g. Vorbereitungen zum Wettbewerb werden kontinuierlich Pfeiler und Keilmauern bearbeitet, um sie vor dem Zerfall zu schützen. Allein in den vergangenen zwei Jahren wurden zwei Pfeiler und zwei Keilmauern saniert und fünf Pfeiler sowie zwei Keilmauern gereinigt. Die Vorgehensweise der Sanierungsmaßnahmen wurde in einem Expertengespräch im August 2018 in Fachkreisen eingehend diskutiert, und es wurden Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise ausgesprochen.

Derzeit wird ein temporärer Infopoint oberhalb der Ausgrabungsstätte errichtet, welcher eine kleine Ausstellung beherbergen und auf seiner Fassade Informationen zu aktuellen Veranstaltungen, Planungen und Informationen über die Zitadelle wiedergeben wird. Des Weiteren wird an einem Konzept gearbeitet, welches vorsieht, die marode gewordenen hölzernen Sitzränge durch eine beleuchtete Kulisse für die Zeit bis zur Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses zu ersetzen.

Mainz, 11. Dezember 2019

gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete